

Vorlesungsverzeichnis

der

Grossherzoglich Hessischen

Ludwigs-Universität zu Giessen.

Sommerhalbjahr 1903.

Beginn der Immatrikulation: 20. April.

Beginn der Vorlesungen: 27. April.

Preis 20 Pfg.

Giessen 1903

**v. Münchow'sche Hof- und Universitäts-Druckerei
(O. Kindt).**

Notiz.

1. Die von Prof. Dr. Heimberger angekündigten Vorlesungen wird Prof. Dr. Mittermaier, bisher in Bern, halten.
 2. Prof. Dr. Bethe, bisher in Basel, jetzt wohnhaft Wiesenstr. 2, wird als Nachfolger des Prof. Dr. Dieterich folgende Vorlesungen halten:
 - 1) Platons Leben und Schriften nebst Interpretation ausgewählter Stücke.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.
 - 2) Philologisches Seminar: Kallimachos und Besprechung der Arbeiten.
Dienstag von 11—1 Uhr.
 - 3) Philologisches Proseminar: Euripides' Iphigenie in Aulis und griechische Uebersetzungen.
Jeden zweiten Donnerstag von 11—1 Uhr.
-

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: Dr. Baldensperger.

Ordentliche Professoren.

Dr. Stade, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 10.
Dr. Kattenbusch, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 4.
Dr. Krüger, Löberstr. 22.
Dr. Baldensperger, Goethestr. 18.
Dr. Drews, Seltersweg 87.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Holtzmann, Ludwigstr. 42.

Privatdozent.

Lic. Köhler, Ludwigstr. 19.

Repetent.

Becker, Stephanstr. 43.

Einführung in das theologische Studium. Donnerstag von 5—7 Uhr.	Dr. Drews.
Erklärung der Psalmen. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—9 Uhr.	Dr. Stade.
Geschichte des Volkes Israel. Montag bis Freitag 9—10 Uhr.	Dr. Stade.
Erklärung der synoptischen Evangelien. Montag, Mittwoch, Donnerstag von 4—5 Uhr.	Dr. Holtzmann.
Erklärung des 1. Korintherbriefes. Mittwoch von 7—9 Uhr, Samstag von 7—8 Uhr Vm.	Dr. Baldensperger.
Einleitung in das Neue Testament. Montag, Dienstag, Donnerstag, und Freitag von 7—8 Uhr Vm.	Dr. Baldensperger.

Die urchristliche Literatur ausserhalb des
Neuen Testaments.

Dr. Krüger.

Montag von 6—7 Uhr, öffentlich.

Kirchengeschichte III.

Dr. Krüger.

Dienstag von 11—1 Uhr, Donnerstag und Freitag
von 11—12 Uhr.

Geschichte der protestantischen Theologie
bis zum Beginn der Aufklärung.

Dr. Kattenbusch.

Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.

Die protestantischen Sekten der Gegenwart.

Lic. Köhler.

Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.

Einführung in das Lesen von Handschriften
aus der Reformationszeit und in die
Archivkunde (mit besonderer Berücksichtigung der hess. Kirchengeschichte).

Lic. Köhler.

In zwei zu verabredenden Stunden, unentgeltlich.

Dogmatik I.

Dr. Kattenbusch.

Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.

Praktische Theologie II.

Dr. Drews.

Montag, Mittwoch, Freitag von 5—6 Uhr, Dienstag
von 5—7 Uhr.

Geschichte des evangelischen Pfarrstandes.

Dr. Drews.

Freitag von 6—7 Uhr, öffentlich.

Religiöse Kunst seit der Reformation, siehe
unter Kunstwissenschaft.

Theologisches Seminar.

Alttestamentliche Abteilung: Biblisch-theo-
logische Besprechungen.

Schriftliche Arbeiten.

Dr. Stade.

Samstag von 11—1 Uhr.

Neutestamentliche Abteilung: Kursorische
Lektüre der Pastoralbriefe.

Schriftliche Arbeiten.

Dr. Baldensperger.

Donnerstag von 6—8 Uhr.

Kirchengeschichtliche Abteilung: Lektüre
ausgewählter Abschnitte der Kirchen-
geschichte des Eusebius.

Schriftliche Arbeiten.

Dr. Krüger.

Samstag von 8—10 Uhr.

Systematische Abteilung: Dogmatische Besprechungen im Anschluss an die Augustana.

Schriftliche Arbeiten.

Dr. Kattenbusch.

Samstag von 10—12 Uhr.

Homiletisch-katechetische Abteilung: Katechetische Uebungen.

Schriftliche Arbeiten.

Dr. Drews.

Mittwoch von 6—8 Uhr.

Alttestamentliches Proseminar.

Kursorische Lektüre. Schriftliche Arbeiten. Dr. Stade.

Mittwoch von 5—7 Uhr.

Uebungen des Repetenten.

Kursorische Lektüre der Apostelgeschichte. Becker.

In zwei zu bestimmenden Stunden.

Repetitorium über Kirchengeschichte.

Becker.

In zwei zu bestimmenden Stunden.

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Schmidt.

Ordentliche Professoren.

Dr. Schmidt, Geheimer Justizrat, Lonystr. 18.

Dr. Heimbürger, Moltkestr. 2.

Dr. Leist, Ost-Anlage 36.

Dr. Biermann, Frankfurterstr. 46.

Dr. Heimberger, Moltkestr. 3.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Günther, Lonystr. 19.

Ausserordentliche Professoren.

Dr. Braun, Moltkestr. 2.

Dr. Jung, Neuenweg 74.

Assistent.

Dr. Krug, Gerichtsassessor, Ludwigstr. 30.

Einführung in die Rechtswissenschaft.

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr.

Dr. Heimberger.

Geschichte und System des römischen Rechts.

Montag bis Freitag von 9—11 Uhr.

Dr. Biermann.

Bürgerliches Recht, Sachenrecht.

Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Dr. Leist.

Bürgerliches Recht, Familien- und Erbrecht.

Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, Freitag von 12—1 Uhr, Mittwoch von 4—5 Uhr.

Dr. Schmidt.

Konkursrecht.

Donnerstag von 3—5 Uhr.

Dr. Biermann.

Deutsches und hessisches Verwaltungsrecht.

Dienstag bis Freitag von 9—10 Uhr.

Dr. Heimbürger.

Katholisches und evangelisches Kirchenrecht.

Dienstag bis Freitag von 10—11 Uhr, Dienstag von 4—5 Uhr.

Dr. Heimbürger.

Strafrecht.

Montag bis Freitag von 7—8 Uhr Vm., Samstag von 8—9 Uhr.

Dr. Heimberger.

Deutsches Militärstrafrecht.

In drei noch zu bestimmenden Stunden.

Dr. Günther.

Zur geschichtlichen Rechtslehre.

Dienstag von 4—5 Uhr.

Dr. Jung.

Forstrecht, Zusätze zur Vorlesung: Einführung in die Rechtswissenschaft.

Einstündig, alle 14 Tage, in noch zu bestimmender Stunde, öffentlich.

Dr. Jung.

Uebungen im bürgerlichen Recht für Anfänger, verbunden mit schriftlichen Arbeiten.

Donnerstag von 5—7 Uhr.

Dr. Schmidt.

Uebungen im bürgerlichen Recht für Vorgeschriftene, verbunden mit schriftlichen Arbeiten.

Montag von 5—7 Uhr.

Dr. Biermann.

Uebungen im Handelsrecht.

Freitag von 4—6 Uhr.

Dr. Jung.

Uebungen im römischen Recht.

Mittwoch von 5—7 Uhr.

Dr. Leist.

Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung mit bürgerlichem Recht, mit schriftlichen Arbeiten.

Freitag von 6—8 Uhr.

Dr. Heimberger.

Uebungen im Strafprozessrecht, mit schriftlichen Arbeiten.

Dr. Heimberger.

Mittwoch von 8—9 Uhr Vm.

Uebung des Assistenten.

Konversatorium über das Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung der Hessischen Ausführungsgesetzgebung.

Dr. Krug.

In zwei noch zu bestimmenden Stunden, unentgeltlich.

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Geppert.

1. Medizinische Fakultät im engeren Sinne.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eckhard, Geheimer Medizinalrat, Bahnhofstr. 56.
Dr. Riegel, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41.
Dr. Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
Dr. Gaffky, Geheimer Medizinalrat, Hofmannstr. 11.
Dr. Vossius, Frankfurterstr. 48.
Dr. Strahl, Stephanstr. 4.
Dr. Sommer, Frankfurterstr. 97.
Dr. Geppert, Süd-Anlage 4.
Dr. Poppert, Frankfurterstr. 44.
Dr. Pfannenstiel, Klinikstr. 28.

Ausserordentliche Professoren.

- Dr. Walther, Frankfurterstr. 3.
Dr. Sticker, Frankfurterstr. 53.
Dr. Leutert, Gartenstr. 30.

Privatdozenten.

- Dr. Koeppe, Alicenstr. 3.
Dr. Henneberg, Wilhelmstr. 9.
Dr. Best, Liebigstr. 16.
Dr. Böttcher, Süd-Anlage 19
Dr. Dannemann, Frankfurterstr. 99.
Dr. Volhard, Frankfurterstr. 27.
-

Anatomie des Menschen II. Teil (Gefäß- und Nervenlehre).	
Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.	Dr. Strahl.
Mikroskopisch-anatomische Uebungen.	
Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr, Freitag von 8—10 Uhr.	Dr. Strahl.
Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie.	
Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.	Dr. Strahl.
Osteologie und Syndesmologie.	
Montag, Mittwoch, Freitag von 10—11 Uhr.	Dr. Henneberg.
Anatomie der Sinnesorgane.	
Montag von 3—4 Uhr.	Dr. Henneberg.
Einführung in die Gewebelehre.	
Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr.	Dr. Henneberg.
Physiologie des Auges.	
Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr Vm.	Dr. Eckhard.
Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung.	
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.	Dr. Eckhard.
Uebungen im physiologischen Institut.	
In vier zu verabredenden Stunden.	Dr. Eckhard.
Spezielle pathologische Anatomie.	
Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—8 Uhr Vm.	Dr. Bostroem.
Kursus der pathologischen Histologie.	
Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr.	Dr. Bostroem.
Sektionskurs für Geübtere.	
	Dr. Bostroem.
Medizinische Klinik.	
Täglich von 9—10 Uhr; Sonn- und Feiertage ausgenommen.	Dr. Riegel.
Medizinische Poliklinik.	
Zweimal wöchentlich. (Die Stunden sind vorläufig auf Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr festgesetzt.)	Dr. Riegel.
Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett.	
Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.	Dr. Volhard.
Arzneimittellehre.	
Mittwoch von 3—4 Uhr, Freitag von 2—4 Uhr.	Dr. Geppert.

Rezeptierkunde für Mediziner.

Mittwoch von 2—3 Uhr.

Dr. Geppert.

Rezeptierkunde für Veterinärmediziner.

Mittwoch von 4—5 Uhr.

Dr. Geppert.

Klinische Propädeutik.

Montag und Mittwoch von 4—5 Uhr.

Dr. Sticker.

Diagnostik der Nervenkrankheiten.

Dienstag von 4—5 Uhr.

Dr. Sticker.

Uebungen in der Krankenbehandlung.

Zweimal wöchentlich; in zu bestimmenden Stunden.

Dr. Sticker.

Kinderheilkunde I.

(Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus.)

Montag von 5—6 Uhr, Donnerstag von 4—5 Uhr.

Dr. Koeppe.

Kinderpoliklinik.

Mittwoch und Samstag von 12—1 Uhr.

Dr. Koeppe.

Chirurgische Klinik und Poliklinik.

Montag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr.

Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr.

Dr. Poppert.

Operationsübungen an der Leiche.

Montag, Dienstag und Mittwoch 6—8 Uhr Nm.

Dr. Poppert.

Knochenbrüche und Verrenkungen.

Montag und Mittwoch von 7—8 Uhr Vm.

Dr. Bötticher.

Propädeutische Chirurgie.

Dienstag von 2—4 Uhr.

Dr. Bötticher.

Geburtshülfliche Operationslehre mit Uebungen am Phantom.

Montag von 5—6 Uhr und Freitag von 6—7 Uhr.

Dr. Pfannenstiel.

Geburtshülflich-gynäkologische Klinik.

Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Dr. Pfannenstiel.

Geburtshülflich-gynäkologische Besprechungen für Vorgeschnittenere.

Samstag von 8—9 Uhr.

Dr. Walther.

Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie für Anfänger.

Dienstag von 5—6 Uhr.

Dr. Walther.

Psychiatrische Klinik.

Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—11 Uhr.

Dr. Sommer.

Kursus der Nervenkrankheiten einschl. Elektrotherapie.

Samstag von 11—12 Uhr.

Dr. Sommer.

Medizinische Psychologie. Für Angehörige
aller Fakultäten.

Dr. Sommer.

Dienstag von 6—7 Uhr, öffentlich.

Mit psychophysischen Uebungen, privatissime
et gratis.

Forensische Psychiatrie für Mediziner und
Juristen.

Dr. Dannemann.

In noch zu bestimmenden Stunden.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik.

Dr. Vossius.

Montag bis Freitag von 12—12³/₄ Uhr.

Augenoperationsübungen.

Dr. Vossius.

Donnerstag von 5—6¹/₂ Uhr.

**Funktionsprüfung des Auges mit praktischen
Uebungen.**

Dr. Best.

Mittwoch von 5—6 Uhr.

**Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und
des Nasenrachenraumes.**

Dr. Leutert.

Samstag von 11—1 Uhr.

Hygienisch-bakteriologische Uebungen.

Dr. Gaffky.

Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.

Hygienisches Repetitorium.

Dr. Gaffky.

Freitag von 5—6 Uhr.

**Schutzpockenimpfung (nebst Teilnahme an
öffentlichen Impfterminen).**

Dr. Gaffky.

Mittwoch von 3—4 Uhr.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere.

Dr. Gaffky.

Täglich.

2. Veterinärmedizinisches Kollegium.

Vorsitzender: Dr. Olt.

Ordentliche Professoren.

Dr. Pfeiffer, Seltersweg 64.

Dr. Olt, Plockstr. 12.

Dr. Martin, Bismarckstr. 20.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Gmeiner, Ost-Anlage 38.

Mit Lehrauftrag versehen:

Schmidt, Kreisveterinärarzt, Lonystr. 20.

Histologie der Haustiere.

Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.

Histologischer Kurs mit Demonstrationen.

Donnerstag und Freitag von 4—6 Uhr. Demonstrationen zu noch festzusetzender Zeit.

Embryologie und Einführung in die vergleichende Anatomie der Haustiere.

Freitag von 9—10 Uhr, Samstag von 8—10 Uhr.

Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere.

Dienstag von 4—6 Uhr.

Kursus der pathologischen Histologie.

Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.

Bakteriologischer Kursus.

Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.

Obduktionsübungen.

Nach Verabredung.

Allgemeine Chirurgie.

Montag bis Mittwoch von 10—11 Uhr.

Gerichtliche Veterinärmedizin.

Donnerstag bis Samstag von 10—11 Uhr.

Akiurgie.

Donnerstag von 4—6 Uhr.

Krankheiten der Hufe und Klauen.

Mittwoch von 9—10 Uhr.

Chirurgische Klinik und Poliklinik.Täglich von 11—12¹/₄ Uhr.**Medizinische Klinik und Poliklinik.**Montag bis Freitag von 12¹/₄ — 1 Uhr.**Pharmazeutische Uebungen.**

Täglich von 11—12 Uhr.

Allgemeine Therapie.

Montag und Dienstag von 6—7 Uhr.

Diätetik.

Montag und Dienstag von 9—10 Uhr; Montag von 5—6 Uhr.

Seuchenlehre.

Dreistündig.

Poliklinik.

Nachmittags nach Verabredung.

Dr. Martin.

Dr. Martin.

Dr. Martin.

Dr. Martin.

Dr. Olt.

Dr. Olt.

Dr. Olt.

Dr. Pfeiffer.

Dr. Pfeiffer.

Dr. Pfeiffer.

Dr. Pfeiffer.

Dr. Pfeiffer.

Dr. Gmeiner.

Dr. Gmeiner.

Dr. Gmeiner.

Dr. Gmeiner.

Vakat.

Vakat.

Veterinärpolizei.

Samstag von 7—8 Uhr Vm.

Schmidt,

Kreisveterinärarzt.

Rezeptierkunde für Veterinärmediziner s. S. 9.

Parasiten der Haustiere s. S. 16.

Philosophische Fakultät.

Dekan: Dr. Bartholomae.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Hess, Geheimer Hofrat, Ludwigsplatz 10.
Dr. Oncken, Geheimer Hofrat, Goethestr. 18.
Dr. Siebeck, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 14.
Dr. Pasch, Geheimer Hofrat, Alicenstr. 31.
Dr. Naumann, Geheimer Hofrat, Ludwigstr. 21.
Dr. Behaghel, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 10.
Dr. Spengel, Geheimer Hofrat, Gartenstr. 17.
Dr. Netto, Geheimer Hofrat, Süd-Anlage 13.
Dr. Wimmenauer, Frankfurterstr. 24.
Dr. Höhlbaum, Moltkestr. 1.
Dr. Behrens, Wilhelmstr. 21.
Dr. Hansen, Löberstr. 21.
Dr. Elbs, Hofmannstr. 5.
Dr. Brauns, Wilhelmstr. 12.
Dr. Dieterich, Süd-Anlage 17.
Dr. Bartholomae, Asterweg 34.
Dr. Groos, Seltersweg 91.
Dr. Sauer, Ludwigstr. 42.
Dr. Biermer, Lonystr. 17.
Dr. Drude, Nahrungsberg 8.
Dr. Albert, Löberstr. 20.
Dr. Wünsch, Gartenstr. 20.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Fromme, Bleichstr. 20.

Ausserordentliche Professoren.

- Dr. Sievers, Moltkestr. 24.
Dr. von Wagner, Moltkestr. 25.

Dr. Schwally, Nord-Anlage 12.
 Dr. H'orn, Moltkestr. 10.
 Dr. Wellstein, Frankfurterstr. 36.

Privatdozenten.

Dr. Collin, Ludwigstr. 32.
 Dr. Strack, Alicenstr. 16.
 Dr. Kinkel, Plockstr. 11.
 Dr. Helm, Süd-Anlage 5.
 Dr. Messer, Bismarckstr. 11.
 Dr. Eidmann, Johannesstr. 5.
 Dr. Liefmann, Ludwigstr. 27. Ist beurlaubt.

Lektoren.

Goetschy, Lektor des Französischen, Stephanstr. 29.
 Schilling, Lektor des Englischen, Moltkestr. 28.

Philosophie und Pädagogik.

Die Philosophie Kants und seiner Nachfolger.	Dr. Siebeck.
Montag, Dienstag, Donnerstag von 3—4 Uhr.	
Geschichte der Pädagogik vom 17. bis 19. Jahrhundert.	Dr. Siebeck.
Mittwoch und Freitag von 3—4 Uhr.	
Im philosophischen Seminar: Kants Kritik der reinen Vernunft (Fortsetzung).	Dr. Siebeck.
Psychologie.	Dr. Groos.
Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.	
Die Grundbegriffe der Metaphysik.	Dr. Groos.
Donnerstag von 4—5 Uhr.	
Im philosophischen Seminar: Humes Traktat.	Dr. Groos.
Freitag von 8½ — 10 Uhr.	
I. Kants Leben und Werke.	Dr. Kinkel.
Einstündig.	
Schiller als Philosoph.	Dr. Kinkel.
Einstündig.	
Philosophische Uebungen über Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von I. Kant.	Dr. Kinkel.
Zweistündig.	

Geschichte der antiken Philosophie.	Dr. Messer.
Montag und Dienstag von 6—7 Uhr, unentgeltlich.	
Lektüre von P. Natorps Sozialpädagogik.	Dr. Messer.
Ein- bis zweistündig.	

Mathematik und Physik.

Analytische Geometrie der Ebene.	Dr. Pasch.
Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.	
Allgemeine Hilfsmittel der Funktionentheorie.	Dr. Pasch.
Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.	
Uebungen des mathematischen Seminars.	Dr. Pasch.
Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr, alle 14 Tage.	
Einleitung in die Algebra.	Dr. Netto.
Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.	
Differentialgleichungen.	Dr. Netto.
Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr.	
Uebungen des mathematischen Seminars.	Dr. Netto.
Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr, alle 14 Tage.	
Darstellende Geometrie, II. Teil, mit Uebungen.	Dr. Wellstein.
Montag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr.	
Einleitung in die Geometrie der Lage.	Dr. Wellstein.
Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr.	
Arithmetische Theorie der Formen.	Dr. Wellstein.
Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr.	
Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme).	Dr. Drude.
Montag von 4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Physikalisches Praktikum.	Dr. Drude.
Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr.	
Praktikum für Vorgeschnitene.	Dr. Drude.
An allen Wochentagen ausser Samstag nachm.	
Elektronenlehre.	Dr. Drude.
Mittwoch von 7—8 Uhr Vm.	
Physikalisches Kolloquium.	Dr. Drude.
Donnerstag von 5—7 Uhr, alle 14 Tage.	
Privatissime.	

Geometrische und physikalische Optik.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr.

Dr. Fromme.

Niedere Geodäsie.Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr
mit praktischen Uebungen am Mittwoch Nach-
mittag von 2 Uhr an.

Dr. Fromme.

Chemie und Mineralogie.**Organische Experimentalchemie.**Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12³/₄ Uhr.

Dr. Naumann.

**Praktische Uebungen und Untersuchungen
im chemischen Laboratorium.**Montag bis Freitag von 7—5 Uhr; Samstag von
7—11 Uhr.

Dr. Naumann.

**Untersuchung von Nahrungsmitteln und tech-
nischen Erzeugnissen. — Gemeinsam mit
Privatdozent Dr. Eidmann.**Montag bis Freitag von 7—5 Uhr; Samstag von
7—11 Uhr.

Dr. Naumann.

Chemische Uebungen für Mediziner.

Täglich.

Dr. Naumann.

**Analytische Chemie, I. Teil. Qualitative
Analyse. Im Auftrag des Direktors des
chemischen Laboratoriums.**

Zweistündig.

Ein noch zu bestim-
mender Assistent.**Pharmazeutisch-chemische Präparate, I. Teil.**

Ein- bis zweistündig.

Dr. Eidmann.

**Ausgewählte Kapitel aus der technischen
Chemie (mit Exkursionen).**

Zweistündig.

Dr. Eidmann.

Chemisches Praktikum.Montag bis Freitag von 7—7 Uhr; Samstag von
7—12 Uhr.

Dr. Elbs.

Elektrochemisches Praktikum.Montag bis Freitag von 7—7 Uhr; Samstag von
7—12 Uhr.

Dr. Elbs.

Chemie der Benzolderivate.

Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.

Dr. Elbs.

Chemisches Kolloquium.Freitag von 11—12¹/₂ Uhr.

Dr. Elbs.

Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie. Im Auftrag des Direktors des physikalisch-chemischen Laboratoriums.

Montag und Mittwoch von 12—1 Uhr.

Allgemeine Geologie mit Petrographie.

Dienstag bis Freitag von 5—6 Uhr.

Geologische Exkursionen.

Samstag oder Sonntag nach Verabredung.

Anleitung zur mikrochemischen Analyse.

Mittwoch von 3—5 Uhr.

Forstliche und landwirtschaftliche Bodenkunde.

Mittwoch und Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.

Dr. Brand.

I. Assistent.

Dr. Brauns.

Dr. Brauns.

Dr. Brauns.

Dr. Brauns.

Botanik und Zoologie.

Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie).

Dienstag und Donnerstag von 2 1/2 s. t. — 4 Uhr.

Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene.

Mittwoch und Freitag von 9—12 Uhr.

Arbeiten im botanischen Institut.

Täglich.

Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen mit Demonstrationen im botanischen Garten.

Montag und Samstag von 9—10 Uhr.

Zoologie und vergleichende Anatomie I. Teil.

Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Die Parasiten des Menschen, mit Uebungen und Demonstrationen.

Freitag von 4—6 Uhr.

Die Parasiten der Haustiere, mit Uebungen und Demonstrationen.

Mittwoch von 4—6 Uhr.

Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger.

Dreimal wöchentlich, je zwei Stunden.

Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu selbständigen Arbeiten.

Täglich, ausgenommen Samstag. — Privatissime.

Dr. Hansen.

Dr. Hansen.

Dr. Hansen.

Dr. Hansen.

Dr. Spengel.

Dr. Spengel.

Dr. Spengel.

Dr. Spengel.

Dr. Spengel.

Naturgeschichte und Systematik der Wirbeltiere, in Rücksicht auf die Fauna Deutschlands. I. Die Fische.

Samstag von 8—10 Uhr.

Dr. v. Wagner.

Geographie.

Allgemeine Geographie. I. Physische Geographie. C. Klimakunde.

Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Sievers.

Länderkunde. Geographie von Deutschland.

Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.

Dr. Sievers.

Kartographie. A. Kartenkunde.

Freitag und Samstag von 7—8 Uhr Vm.

Dr. Sievers.

B. Kartographische Uebungen für Anfänger.

Samstag von 10 1/2 — 12 1/2 Uhr.

Dr. Sievers.

Geographische Exkursionen.

Nach Verabredung, Samstag und Sonntag.

Dr. Sievers.

Staats- und Kameralwissenschaften.

Theoretische Nationalökonomie. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Teil I und II.)

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 12—1 Uhr.

Dr. Biermer.

Staatswissenschaftliches Seminar.

Uebungen in der theoretischen und praktischen Nationalökonomie.

Dienstag von 5—7 Uhr.

Dr. Biermer.

Finanzwissenschaftliche Uebungen.

Donnerstag von 7—8 Uhr Nm.

Dr. Biermer.

Volkswirtschaftliche Tagesfragen.

Mittwoch von 7—8 Uhr Nm.

Dr. Biermer.

Waldbau mit Demonstrationen nach der von ihm herausgegebenen vierten Auflage von Carl Heyers Waldbau, 1893.

Montag bis Freitag von 10—11 Uhr und Freitag auch von 11—12 Uhr.

Dr. Hess.

Praktischer Kursus über Waldbau.

Jeden Samstag Nachmittag; teils Exkursionen,
teils Demonstrationen im Hörsaal.

Dr. Hess.

Jagd- und Fischereikunde.

Montag von 9—10 Uhr, Dienstag und Mittwoch
von 8—9 Uhr.

Dr. Wimmenauer.

Forstvermessung und Waldteilung.

Mittwoch von 9—10, Donnerstag von 8—10 Uhr,
mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nm.

Dr. Wimmenauer.

**Seminaristische Uebungen im Gebiete der
forstlichen Betriebslehre.**

Dienstag von 9—10 Uhr.

Dr. Wimmenauer.

**Landwirtschaftslehre I. Teil. Ackerbau und
Wiesenbau, Betriebslehre.**

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 5—6 Uhr.

Dr. Albert.

Landwirtschaftliches Praktikum.

Montag bis Freitag von 7—6 Uhr, Samstag von
7—11 Uhr, privatissime.

Dr. Albert.

Exkursionen und Demonstrationen.

In zu bestimmenden Stunden.

Dr. Albert.

Bodenkunde, s. u. Chemie und Mineralogie.

Geschichte.

**Epochen der neuesten Geschichte 1848 bis
1900 mit besonderer Rücksicht auf die
soziale Bewegung.**

Montag und Dienstag von 6—8 Uhr Nm.

Dr. Oncken.

**Historisches Seminar: Streitfragen der Ge-
schichte des Altertums und der Neuzeit.**

Mittwoch von 2—4 Uhr.

Dr. Oncken.

**Geschichte des deutschen Bürgertums und
Städtewesens.**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.

Dr. Höhlbaum.

**Historisches Seminar: Uebungen auf dem
Gebiet der Geschichte des Mittelalters.**

Freitag von 5—7 Uhr.

Dr. Höhlbaum.

Einleitung in die deutsche Geschichte.

Montag von 5—6 Uhr.

Dr. Höhlbaum.

Archäologie und Kunstwissenschaft.

- Geschichte der griechischen Kunst I. Dr. Sauer.
 Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr.
- Erklärung der Gipsabgüsse im archäologischen Museum. Dr. Sauer.
 Einstündig, öffentlich.
- Archäologische Uebungen: Römische Sarkophagreliefe. Dr. Sauer.
 Einstündig.
- Kunstwissenschaftliche Uebungen: Religiöse Kunst seit der Reformation. Dr. Sauer.
 Einstündig.

Klassische Philologie.

- Geschichte der griechischen Literatur von Augustus an (II. Teil). Dr. Dieterich.
 Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr.
- Erklärung von Platons Symposion. Dr. Dieterich.
 Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.
- Philologisches Seminar: Kallimachos' Epigramme und Besprechen der Arbeiten. Dr. Dieterich.
 Dienstag von 11—1 Uhr.
- Philologisches Proseminar: Euripides' Iphigenie in Aulis und griechische Uebersetzungsübungen. Dr. Dieterich.
 Jeden zweiten Donnerstag von 11—1 Uhr.
- Geschichte der römischen Literatur vom Tode des Augustus ab (III. Teil). Dr. Wünsch.
 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr.
- Erklärung von Petrons Cena Trimalchionis. Dr. Wünsch.
 Mittwoch von 8—9 Uhr, öffentlich.
- Philologisches Seminar: Ovids Fasten und Besprechung der Arbeiten. Dr. Wünsch.
 Donnerstag von 11—1 Uhr.
- Philologisches Proseminar: Quintilians Institutio oratoria Buch X und lateinische Stilübungen. Dr. Wünsch.
 Jeden zweiten Dienstag von 11—1 Uhr.

Neuere Sprachen.

- | | |
|--|------------------|
| System und Methode der deutschen Philologie.
Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr. | Dr. Behaghel. |
| Erklärung der Dichtungen Walthers von
der Vogelweide.
Montag und Mittwoch von 12—1 Uhr. | Dr. Behaghel. |
| Poetik.
Freitag von 12—1 Uhr. | Dr. Behaghel. |
| Uebungen des germanisch-romanischen Se-
minars.
Samstag von 10—12 Uhr. | Dr. Behaghel. |
| Geschichte der deutschen Lyrik im 18. und
19. Jahrhundert.
Zweistündig. | Dr. Collin. |
| Schillers Leben und Dichten.
Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr, unentgeltlich. | Dr. Strack. |
| Altisländische Grammatik.
Zweistündig. | Dr. Helm. |
| Französische Formenlehre.
Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr. | Dr. Behrens. |
| Einführung in das Studium des Provenza-
lischen.
Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr. | Dr. Behrens. |
| Lektüre und Erklärung des altfranzösischen
Adamsspiels.
Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr. | Dr. Behrens. |
| Uebungen des germanisch-romanischen Se-
minars.
Donnerstag von 6—8 Uhr. | Dr. Behrens. |
| Praktisches Seminar für neuere Sprachen. | |
| I. Französisch: | |
| a. Uebersetzungsübungen und phonetische
Uebungen.
Montag von 4—5 Uhr. | Dr. Behrens. |
| b. Uebungen im freien schriftlichen und
mündlichen Gebrauch der französischen
Sprache. In drei Parallelkursen.
Montag, Freitag und Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr. | Lektor Goetschy. |

- c. Le roman naturaliste en France: Mau-
passant, Daudet, Zola. Im Auftrag des
Direktors der französischen Abteilung
des praktischen Seminars.

Freitag von 4—5 Uhr.

Lektor Goetschy.

Geschichte des englischen Dramas.

Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr.

Dr. Horn.

Die Sprache Shakespeares, mit Erklärung
eines Dramas.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—10 Uhr.

Dr. Horn.

Robert Burns.

Dienstag von 12—1 Uhr.

Dr. Horn.

Uebungen des englischen Seminars.

Mittwoch von 7—9 Uhr Vm.

Dr. Horn.

Praktisches Seminar für neuere Sprachen.

II. Englisch:

- a. Uebersetzungsübungen und phonetische
Uebungen.

Donnerstag von 12—1 Uhr.

Dr. Horn.

- b. Uebungen im freien schriftlichen und
mündlichen Gebrauch der englischen
Sprache. In drei Parallelkursen.

Montag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 4—6 Uhr,

Freitag von 5—7 Uhr.

Lektor Schilling.

- c. The English Poets of the XIXth Cen-
tury. Im Auftrag des Direktors der
englischen Abteilung des praktischen
Seminars.

Mittwoch von 6—7 Uhr.

Lektor Schilling.

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Sanskritgrammatik für Anfänger.

Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr.

Dr. Bartholomae.

Grammatik des Oskischen und Umbrischen mit

Interpretation ausgewählter Inschriften.

Dr. Bartholomae.

Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.

Dr. Bartholomae.

Uebungen im Seminar.

Nach Bedarf. Zweistündig.

Semitische Sprachen.

Arabisch, Tabari, Fortsetzung.	Dr. Schwally.
Zweistündig.	
Syrisch, Märtyrerakten.	Dr. Schwally.
Zweistündig.	
Arabischer oder Syrischer Elementarkursus.	Dr. Schwally.
Zweistündig.	
Türkisch.	Dr. Schwally.
Einstündig.	

Sonstige Lehrer.

Musik.

Trautmann, Musikdirektor, Universitäts-Musiklehrer. Moltke-
strasse 6.

Chopin, Liszt und Brahms und ihre Werke mit Beispielen am Klavier.	Trautmann.
Donnerstag von 8—9 Uhr Nm.	
Elementar-Theorie und Harmonielehre.	Trautmann.
Einstündig, Stunde nach Vereinbarung.	
Uebungen im Partiturspiel, Klavier, Violine, Gesang.	Trautmann.
Nach Vereinbarung.	

Leibesübungen.

Röse, Universitäts-Fecht- und Tanzlehrer. Weidengasse 7.
Creutzburg, Universitäts-Reitlehrer. Brandplatz 6.

Fechten und Tanzen.	Röse.
Reiten.	Creutzburg.

Universitäts-Bibliothek.

Professor Dr. Haupt, Oberbibliothekar, Süd-Anlage 15.
Dr. Heuser, erster Kustos, Nord-Anlage 29.
Dr. Ebel, zweiter Kustos, Nord-Anlage 21.
Dr. Fritzsche, dritter Kustos, Ludwigstr. 1.
Assistenten: Dr. Koch, Grünbergerstr. 20.
Lehramtsaspirant Hepding, Goethestr. 48.
Volontär: Dr. Tavernier, Ludwigsplatz 4.

Auszug aus der Ordnung für die Benutzung der Bibliothek.

§ 1. Die Universitätsbibliothek ist täglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wo sie ganz, und der Samstage, wo sie nachmittags geschlossen bleibt. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie in der Pfingstwoche ist sie von 9—1 Uhr geöffnet, am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Aus § 9. Die Ausleihung und Zurückgabe von Büchern findet vormittags von 11—1 Uhr und Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Bestellte Bücher werden wieder an ihren Platz gebracht, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen abgeholt worden sind.

Allgemein zugängliche Anstalten.

Archäologisches Institut: Montag bis Freitag von 11—12 und von 3—4 Uhr, Sonntag von 12—1 Uhr.

Kunstwissenschaftliches Institut: Mittwoch von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Botanischer Garten: im Sommer von 6—6 Uhr, im Winter von 8—5 Uhr. (Mittags von 12—1 Uhr geschlossen.) An Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr.

Landwirtschaftliches Institut und Versuchsfeld.

Forstgarten.

Stunden-Uebersicht.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	Baldensperger: Erklärung des 1. Korintherbriefs. Mi. Sa. — Einleitung in das Neue Testament. Mo. Di. Do. Fr.	Heimberger: Strafrecht. Mo. bis Fr.	Böttcher: Knochenbrüche und Verrenkungen. Mo. Mi. — Bostroem: Spezielle pathologische Anatomie. Di. Do. Fr. — Eckhard: Physiologie des Auges. Di. Fr. — Schmidt: Veterinärpolizei. Sa.
8	Baldensperger: Erklärung des 1. Korintherbriefs. Mi. — Krüger: Seminar. Sa. — Stade: Erklärg. der Psalmen. Mo. Di. Do. Fr.	Heimberger: Einführung in die Rechtswissenschaft. Mo. Di. Do. — Strafrecht. Sa. — Uebungen im Strafprozessrecht, m. schriftlichen Arbeiten. Mi. — Leist: Bürgerl. Recht, Sachenrecht. Mo. bis Fr.	Martin: Embryologie und Einführung in die vergleichende Anatomie der Haustiere. Sa. — Olt: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. — Pfannenstiel: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. — Strahl: Mikroskopisch - anatomische Uebungen. Fr. — Walther: Geburtshilflich-gynäkologische Besprechungen (für Vorgeschnittenere). Sa.

Std.

Philosophische Fakultät

- 7 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Brauns:** Forstliche und landwirtschaftliche Bodenkunde. Mi. Do. — **Drude:** Elektronenlehre. Mi. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Groos:** Psychologie. Mo. bis Do. — **Horn:** Uebungen des englischen Seminars. Mi. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Sievers:** Länderkunde. Geographie von Deutschland. Di. bis Do. — **Kartographie.** A. Kartenkunde. Fr. Sa.
- 8 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Fromme:** Geometrische und physikalische Optik. Di. Mi. Do. — **Goetschy:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. (von 8 $\frac{1}{2}$). — **Groos:** Philosophisches Seminar. Fr. (von 8 $\frac{1}{2}$). — **Horn:** Geschichte des englischen Dramas. Di. Do. — Uebungen des englischen Seminars. Mi. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto:** Uebungen des mathematischen Seminars. Sa. (von 8 $\frac{1}{2}$), alle 14 Tage. — **Pasch:** Analytische Geometrie der Ebene. Mo. bis Do. — Uebungen des mathematischen Seminars. Sa. (von 8 $\frac{1}{2}$), alle 14 Tage. — **Schilling:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. — **Spengel:** Zoologie und vergleichende Anatomie. I. Teil. Mo. bis Fr. — **von Wagner:** Naturgeschichte und Systematik der Wirbeltiere in Rücksicht auf die Fauna Deutschlands. I. Die Fische. Sa. — **Wimmenauer:** Jagd- und Fischereikunde. Di. Mi. — Forstvermessung und Waldteilung. Do., mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nachmittag. — **Wünsch:** Geschichte der römischen Literatur vom Tode des Augustus ab. III. Teil. Mo. Di. Do. Fr. — Erklärung von Petrons Cena Trimalchionis. Mi.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
9	Krüger: Seminar. Sa. — Stade: Geschichte des Volkes Israel. Mo. bis Fr.	Biermann: Geschichte und System des röm. Rechts. Mo. bis Fr. — Helm-burger: Deutsches und hessisches Verwaltungsrecht. Di. bis Fr.	Gmeiner: Diätetik. Mo. Di. — Martin: Histologie der Haustiere. Mo. bis Do. — Embryologie und Einführung in die vergleichende Anatomie der Haustiere. Fr. Sa. — Olt: Bakteriologischer Kursus. Do. Fr. — Pfeiffer: Krankheiten der Hufe und Klauen. Mi. — Riegel: Medizinische Klinik. Täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen. — Strahl: Anatomie des Menschen, II. Teil (Gefäß- und Nervenlehre). Mo. bis Do. — Mikroskopisch - anatomische Uebungen. Fr.
10	Kattenbusch: Dogmatik I. Mo. bis Fr. — Seminar. Sa.	Biermann: Geschichte und System des röm. Rechts. Mo. bis Fr. — Helm-burger: Katholisches und evangelisch. Kirchenrecht. Di. bis Fr.	Bostroem: Spezielle pathologische Anatomie. Mo. Mi. — Eckhard: Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung. Mo. bis Fr. — Henneberg: Osteologie und Syndesmologie. Mo. Mi. Fr. — Poppert: Chirurgische Klinik mit Poliklinik. Mo. Mi. Fr. — Pfeiffer: Allgemeine Chirurgie. Mo. Di. Mi. — Gerichtliche Veterinärmedizin. Do. Fr. Sa. — Sommer: Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa.

Std.

Philosophische Fakultät

- 9 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Dieterich:** Geschichte der griechischen Literatur von Augustus an (II. Teil). Mo. Do. — Erklärung von Platons Symposion. Di. Mi. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Goetschy:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. — **Groos:** Philosophisches Seminar. Fr. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Mi. Fr. — Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen mit Demonstrationen im botanischen Garten. Mo. Sa. — **Horn:** Die Sprache Shakespeares mit Erklärung eines Dramas. Di. Mi. Do. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eldmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto:** Einleitung in die Algebra. Mo. bis Do. — Uebungen des mathematischen Seminars. Sa., alle 14 Tage. — **Pasch:** Uebungen des mathematischen Seminars. Sa., alle 14 Tage. — **Schilling:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. — **von Wagner:** Naturgeschichte und Systematik der Wirbeltiere in Rücksicht auf die Fauna Deutschlands. I. Die Fische. Sa. — **Wimmenauer:** Jagd- und Fischereikunde. Mo. — Forstvermessung und Waldteilung. Mi. Do. — Seminaristische Uebungen im Gebiete der forstlichen Betriebslehre. Di.
- 10 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Bartholomae:** Grammatik des Oskischen und Umbrischen mit Interpretation ausgewählter Inschriften. Mo. Mi. Fr. — **Behaghel:** Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — **Behrens:** Französische Formenlehre. Mo. Mi. Fr. — Einführung in das Studium des Provenzalischen. Di. Do. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Chemie der Benzolderivate. Di. Do. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Mi. Fr. — **Hess:** Waldbau mit Demonstrationen nach der von ihm herausgegebenen 4. Aufl. von Karl Heyers Waldbau, 1893. Mo. bis Fr. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eldmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto:** Differentialgleichungen. Mo. Mi. — **Pasch:** Allgemeine Hilfsmittel der Funktionentheorie. Di. Do. — **Sauer:** Geschichte der griechischen Kunst, I. Mo. bis Do. — **Sievers:** Kartographie. B. Kartographische Uebungen für Anfänger. Sa. (von 10 ¹/₂).

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
11	Kattenbusch: Geschichte der protestant. Theolog. bis zum Beginn der Aufklärung. Mo Mi. — Seminar. Sa. — Krüger: Kirchengesch. III. Di. Do. Fr. — Stade: Seminar. Sa.	Schmidt: Bürgerl. Recht, Familien- und Erbrecht. Mo. bis Fr.	Gmeiner: Pharmazeutische Uebungen. Täglich. — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Pfeiffer: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich (bis 12 ^{1/4}). — Poppert: Chirurgische Klinik mit Poliklinik. Mo. bis Fr. — Sommer: Kurs der Nervenkrankheiten m. Elektrotherapie. Sa. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Di. Do. — Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie. Mo. Mi.
12	Krüger: Kirchengeschichte III. Di. — Stade: Seminar. Sa.	Schmidt: Bürgerl. Recht, Familien- u. Erbrecht. Fr.	Gmeiner: Medizinische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. (von 12 ^{1/4}). — Koepe: Kinderpoliklinik. Mi. Sa. — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Riegel: Medizinische Poliklinik. Di. Fr. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Di. Do. — Vossius: Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo bis Fr. (bis 12 ^{3/4}).
1			

Std.

Philosophische Fakultät

- 11 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Bartholomae:** Sanskritgrammatik für Anfänger. Mo. Mi. Fr. — **Behaghel:** System und Methode der deutschen Philologie. Mo. Mi. Fr. — Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — **Behrens:** Lektüre und Erklärung des alt-französischen Adamsspiels. Di. Do. — **Dieterich:** Philologisches Seminar. Di. — Philologisches Proseminar. Do., alle zwei Wochen. — **Drude:** Experimentalphysik, I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Chemisches Kolloquium. Fr. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. Mi. Fr. — **Hess:** Waldbau mit Demonstrationen nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Karl Heyers Waldbau, 1893. Fr. — **Naumann:** Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Sievers:** Kartographie. B. Kartographische Uebungen für Anfänger. Sa. — **Wellstein:** Darstellende Geometrie, II. Teil, mit Uebungen. Mo. Mi. Fr. — Einleitung in die Geometrie der Lage. Di. Do. — **Wünsch:** Philologisches Seminar. Do. — Philologisches Proseminar. Di., alle zwei Wochen.
- 12 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Behaghel:** Erklärung der Dichtungen Walthers von der Vogelweide. Mo. Mi. — Poetik. Fr. — **Biermer:** Theoretische Nationalökonomie (allg. Volkswirtschaftslehre, Teil I u. II). Mo. Di. Mi. Do. — **Brand:** Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie. Mo. Mi. — **Dieterich:** Philologisches Seminar. Di. — Philologisches Proseminar. Do., alle zwei Wochen. — **Drude:** Experimentalphysik, I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. (bis 12^{1/2}). — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Kolloquium. Fr. (bis 12^{1/2}). — **Horn:** Robert Burns. Di. — Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Do. — **Naumann:** Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. (bis 12^{2/4}). — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Sievers:** Kartographie. B. Kartographische Uebungen für Anfänger. Sa. (bis 12^{1/2}). — **Wellstein:** Darstellende Geometrie, II. Teil, mit Uebungen. Mo. Mi. Fr. — Arithmetische Theorie der Formen. Di. Do. — **Wünsch:** Philologisches Seminar. Do. — Philologisches Proseminar. Di., alle zwei Wochen.
- 1 **Albert:** Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
2			Bötticher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. Do. — Geppert: Arzneimittellehre. Fr. — Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. — Henneberg: Einführung in die Gewebelehre. Mi. Fr.
3		Biermann: Konkursrecht. Do.	Bötticher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. Do. — Gaffky: Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Schutzpockenimpfung (nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen). Mi. — Geppert: Arzneimittellehre. Mi. Fr. — Henneberg: Anatomie der Sinnesorgane. Mo. — Einführung in die Gewebelehre. Mi. Fr.
4	Holtzmann: Erklärung der synoptisch. Evangelien. Mo. Mi. Do. — Köhler: Die protestant. Sekten d. Gegenwart. Di. Fr.	Biermann: Konkursrecht. Do. — Heimbürger: Katholisches n. evang. Kirchenrecht. Di. — Jung: Zur geschichtl. Rechtslehre. Di. — Uebung. im Handelsrecht. Fr. — Schmidt: Bürgerliches Recht. Familien- und Erbrecht. Mi.	Gaffky: Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Geppert: Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Mi. — Koepppe: Kinderheilkunde I (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstrakts). Do. — Martin: Histologischer Kurs mit Demonstrationen. Do. Fr. — Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Sticker: Klinische Propädeutik. Mo. Mi. — Diagnostik der Nervenkrankheiten. Di.

Std.	Philosophische Fakultät
2	Albert: Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Hansen: Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie). Di. Do. (von 2 ^{1/2}). — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi.
3	Albert: Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — Brauns: Anleitung zur mikrochemischen Analyse. Mi. — Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Hansen: Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie). Di. Do. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi. — Siebeck: Die Philosophie Kants und seiner Nachfolger. Mo. Di. Do. — Geschichte der Pädagogik vom 17. und 19. Jahrhundert. Mi. Fr.
4	Albert: Landwirtschaftliches Praktikum. Mo. bis Fr. — Behrens: Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Mo. — Brauns: Anleitung zur mikrochemischen Analyse. Mi. — Drude: Experimentalphysik I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. — Physikalisches Praktikum. Di. Do. Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Fromme: Niedere Geodäsie. Di. Do. Fr. — Goetschy: Le roman naturaliste en France: Maupassant, Daudet. Zola. Fr. — Groos: Die Grundbegriffe der Metaphysik. Do. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Schilling: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mi. — Spengel: Die Parasiten des Menschen mit Uebungen und Demonstrationen. Fr. — Die Parasiten der Haustiere mit Uebungen und Demonstrationen. Mi. — Strack: Schillers Leben und Dichten. Mi. Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
5	Drews: Einführung in das theolog. Studium. Do. — Praktische Theologie II. Mo. Di. Mi. Fr. — Stade: Alttestamentliches Proseminar. Mi.	Biermann: Uebungen im bürgerl. Recht für Vorgeschr., verb. mit schriftlichen Arbeiten. Mo. — Jung: Uebungen im Handelsrecht. Fr. — Leist: Uebung. im röm. Recht. Mi. — Schmidt: Uebungen im bürgerlichen Recht für Anfänger, verb. mit schriftlichen Arbeiten. Do.	Best: Funktionsprüfung des Auges mit praktischen Uebungen. Mi. — Gaffky: Hygienisches Repetitorium. Fr. — Gmeiner: Diätetik. Mo. — Koeppel: Kinderheilkunde I (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktes). Mo. — Martin: Histologischer Kurs mit Demonstrationen. Do. Fr. — Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfannenstiel: Geburtshülfl. Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Mo. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Vossius: Augenoperationsübungen. Do. — Volhard: Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Mi. Do. — Walther: Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie (für Anfänger) Di.
6	Baldensperger: Seminar. Do. — Drews: Einführung in das theol. Studium. Do. — Praktische Theologie II. Di. — Geschichte des evangel. Pfarrstandes. Fr. — Seminar. Mi. — Krüger: Die urchristliche Literatur ausserhalb des Neuen Testaments. Mo. — Stade: Alttestamentliches Proseminar. Mi.	Biermann: Uebungen im bürgerl. Recht für Vorgeschr., verb. mit schriftlichen Arbeiten. Mo. — Heimberger: Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung mit bürgerl. Recht, m. schriftlichen Arbeiten. Fr. — Leist: Uebung. im röm. Recht. Mi. — Schmidt: Uebungen im bürgerl. Recht für Anfänger, verb. mit schriftlichen Arbeiten. Do.	Gmeiner: Allgemeine Therapie. Mo. Di. — Pfannenstiel: Geburtshülfl. Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Fr. — Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. Di. Mi. — Sommer: Medizinische Psychologie, mit psychophysischen Uebungen. Di. — Vossius: Augenoperationenübungen. Do. (bis 6 1/2).

Std.

Philosophische Fakultät

- 5 **Albert**: Landwirtschaftslehre, I. Teil. Ackerbau und Wiesenbau, Betriebslehre. Mo. Di. Do. Fr. — **Landwirtschaftliches Praktikum**. Mo. bis Fr. — **Biermer**: Staatswissenschaftliches Seminar. Di. — **Brauns**: Allgemeine Geologie mit Petrographie. Di. bis Fr. — **Drude**: Experimentalphysik, I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. (bis 5 1/2). — **Physikalisches Kolloquium**. Do. (alle zwei Wochen). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elektrochemisches Praktikum**. Mo. bis Fr. — **Höhlbaum**: Geschichte des deutschen Bürgertums und Städtewesens. Di. Mi. Do. — **Historisches Seminar**. Fr. — **Einleitung in die deutsche Geschichte**. Mo. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mi. Fr. — **Spengel**: Die Parasiten des Menschen mit Uebungen und Demonstrationen. Fr. — **Die Parasiten der Haustiere mit Uebungen und Demonstrationen**. Mi.
- 6 **Behrens**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do. — **Biermer**: Staatswissenschaftliches Seminar. Di. — **Drude**: Physikalisches Kolloquium. Do., alle 14 Tage — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elektrochemisches Praktikum**. Mo. bis Fr. — **Höhlbaum**: Historisches Seminar. Fr. — **Messer**: Geschichte der antiken Philosophie. Mo. Di. — **Oncken**: Neueste Geschichte, 1848–1900, mit besonderer Rücksicht auf die soziale Bewegung. Mo. Di. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Fr. — **Sievers**: Allgemeine Geographie. I. Physische Geographie. C. Klimakunde. Mi.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	Baldensperger: Seminar. Do. — Drews: Seminar. Mi.	Heimberger: Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung m. bürgerlichem Recht, m. schriftlichen Arbeiten. Fr.	Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. Di. Mi.
Nicht bestimmt.	Becker: Kursorische Lektüre der Apostelgesch. 2 Std. — Repetitorium über Kirchengesch. 2 Std. — Köhler: Einführung in das Lesen von Handschriften a. d. Reformationszeit und in die Archivkunde (mit besonderer Berücksichtigung der hess. Kirchengeschichte) 2 Std.	Günther: Deutsches Militärstrafrecht. 3 Std. — Jung: Forstrecht, Zusätze zur Vorlesung: Einführung i. d. Rechtswissenschaft. 1 Std. alle 2 Wochen. — Krug: Konversatorium über das Einführungsgesetz z. bürgerlichen Gesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung der hessischen Ausführungsgesetzgebung.	Bostroem: Sektionskursus für Geübtere. — Dannemann: Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen. — Eckhard: Uebungen im physiologischen Institut. — Gaffky: Laboratorium. Täglich. — Olt: Obduktionsübungen. — Sticker: Uebungen in der Krankenbehandlung. 2 Std.

Std.	Philosophische Fakultät
------	-------------------------

- | | |
|---|--|
| 7 | <p>Behrens: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do. — Biermer: Finanzwissenschaftliche Uebungen. Do. — Volkswirtschaftliche Tagesfragen. Mi. — Oncken: Neueste Geschichte, 1848—1900, mit besonderer Rücksicht auf die soziale Bewegung. Mo. Di. — Sievers: Allgemeine Geographie. I. Physische Geographie. C. Klimakunde. Mi.</p> |
|---|--|

Nicht bestimmt.

	Albert: Exkursionen und Demonstrationen. — Bartholomae: Uebungen im Seminar nach Bedarf. — Brauns: Geologische Exkursionen. Sa. oder So. — Collin: Geschichte der deutschen Lyrik im 18. und 19. Jahrhundert. 2 Std. — Drude: Praktikum für Vorgeschr. Täglic, ausgenommen Samstag Nachmittag. — Eidmann: Pharmazeutisch-chemische Präparate. I. Teil. 1—2 Std. — Ausgewählte Kapitel aus der technischen Chemie (mit Exkursionen). 2 Std. — Fromme: Niedere Geodäsie mit praktischen Uebungen am Mittwoch Nachmittag. — Hansen: Arbeiten im botanischen Institut. Täglic. — Hess: Praktischer Kursus über Waldbau. Jeden Samstag Nachmittag. Teils Exkursionen, teils Demonstrationen im Hörsaal. — Helm: Altisländische Grammatik. 2 Std. — Kinkel: I. Kants Leben und Werke. 1 Std. — Schiller als Philosoph. 1 Std. — Philosophische Uebungen über Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von I. Kant. 2 Std. — Messer: Lektüre von P. Natorps Sozialpädagogik. 1—2 Std. — Naumann: Chemische Uebungen für Mediziner. Täglic. — Sauer: Erklärung der Gipsabgüsse im archäologischen Museum. 1 Std. — Archäologische Uebungen: Römische Sarkophagreliefe. 1 Std. — Kunstwissenschaftliche Uebungen: Religiöse Kunst seit der Reformation. 1 Std. — Schilling: The English Poets of the XIXth Century. Mi. — Schwally: Arabisch, Tabari, Fortsetzung. 2 Std. — Syrisch, Märtyrerakten. 2 Std. — Arabischer oder syrischer Elementarkursus. 2 Std. — Türkisch. 1 Std. — Siebeck: Philosophisches Seminar. — Sievers: Geographische Exkursionen. Sa. u. So., nach Verabredung. — Spengel: Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. 6 Std. — Zoologisches Praktikum für Vorgeschr. und Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglic, ausgenommen Samstag. — Wimmenauer: Forstvermessung und Waldteilung mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nachmittag.
--	--

Drucksachen für Studierende und Kandidaten.

Vom Universitäts-Sekretariat unentgeltlich zu beziehen.

Satzungen für die Studierenden.

Formular zu Vermögens-Zeugnissen in Stundungs- und Stipendien-Angelegenheiten.

Fechtordnung.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Anleitung zum Studium der Theologie.

Uebersicht über die regelmässig gehaltenen Hauptvorlesungen.

Promotionsordnung für die theologische Fakultät.

Ordnung für die theologische Fakultätsprüfung.

Juristische Fakultät.

Ratschläge für die Studierenden der Rechtswissenschaft.

Promotionsordnung für die juristische Fakultät.

Ordnung für die juristische Fakultätsprüfung.

Medizinische Fakultät im engeren Sinne.

Studienplan für die Studierenden der Medizin.

Promotionsordnung für die medizinische Fakultät im engeren Sinn (Promotion zum Dr. med.).

Ordnung für die ärztliche Vorprüfung.

Ordnung für die ärztliche Prüfung.

Ordnung für die Prüfung der Zahnärzte.

Vereinigte medizinische Fakultät.

Studienplan für die Studierenden der Veterinärmedizin.

Promotionsordnung für die vereinigte medizinische Fakultät (Promotion zum Dr. med. vet.).

Ordnung für die Prüfung der Tierärzte.

Philosophische Fakultät.

Promotionsordnung für die philosophische Fakultät.

Prüfungsordnung für das höhere Lehramt.

Ordnung der Hochschulprüfungen im Finanz- und Forstfache.

Prüfungsordnung für Apotheker.

Prüfungsordnung für Nahrungsmittel-Chemiker.

Prüfungsordnung für technische Chemiker.

Anmeldung der Studierenden

auf der Universität Giessen für das Sommerhalbjahr 1903.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich in der Zeit vom 20. April bis 16. Mai 1903, vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$, nachmittags von 3—5 Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär in der Universitätskanzlei (Bismarckstrasse 22) anzumelden, um die Legitimationskarte umzutauschen und ihre Wohnung anzugeben.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation sind während derselben Zeit, vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär anzubringen. Spätere Anmeldungen werden nur dann angenommen, wenn genügende Entschuldigung vorliegt.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation ist das Zeugnis über die für die Prüfung in dem gewählten Fach erforderliche Vorbildung einzureichen. Nach dem Ermessen des Rektors können auch Studierende immatrikuliert werden, die sich durch andere Zeugnisse über Vorbildung und Unbescholtenheit ausweisen; doch bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung die Bestimmungen der einzelnen Prüfungsordnungen allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, das Abgangszeugnis derselben einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse mehr als ein Jahr verflossen, so muss der Studierende ein Unbescholtenheitszeugnis von der Polizeibehörde des Ortes, an dem er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, beibringen.

Minderjährige haben ein beglaubigtes Zeugnis ihrer Eltern oder Vormünder² beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die hiesige Universität beziehen.
